

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 59 (1981)
Heft: 11

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

voll. Kurze Zeit später, als ich die vierte Seillänge hätte in Angriff nehmen sollen, blies der Wind dicke Regenwolken heran. Nach einem langen Abseilmanöver, währenddem die ersten mit Pickel und Steinen «Alpengolf» spielten, erreichten wir heil den Einstieg. Wir schworen: «Wir kommen wieder!». Durchnässterreichten wir die Autos.

Sonja Brägger

Stimme der Veteranen

Gemmipass–Leukerbad–Torrenthorn–Ferden

Veteranentour vom 25./26. August 1981

Leiter: Charly Schaer

8 Teilnehmer

Vollgepfropft wie in einer Sardinienbüchse, «genossen» wir zum Auftakt die Busfahrt vom Bahnhof Kandersteg bis zur Talstation der Stockbahn. Oben angekommen, nahmen wir kurz nach 9 Uhr bei frischer Morgentemperatur und schönstem Frühherbstwetter unsere zweitägige Wanderung unter die Füsse. Auch pickelharte Veteranen können nicht blindlings am Gasthof Schwarnbach vorbeiziehen. Ein Kaffeehalt war deshalb vorsorglich einkalkuliert. Kenner stürzten sich sogleich auf die hier üblichen mächtigen Nussgipfel. Im Weitergehen taucht wenig später der Daubensee auf.

Auf der Gemmipasshöhe angelangt, suchten wir dann allerdings vergeblich einen windgeschützten Picknickplatz. Eine lästige Bise zwang uns nämlich, weiter unten an der Abstiegstroute zu dinieren. Der wie eh und je steile Weg hinab zum berühmten Leukerbad wollte und wollte kein Ende nehmen. Hernach durften wir als Entschädigung im Hotel Waldrand den aufgesparten Durst löschen. Um 16.00 Uhr ging es mit der Luftseilbahn mühelos bergwärts auf die Torrentalp. Noch galt es, ein halbstündiges steiles Stück bis zum Hotel gleichen Namens zu bewältigen (2440 m). Offiziell war damit das Marschprogramm des ersten Tages erfüllt. Doch zwei Unermüdliche zog es noch vor dem Abendessen hinauf bis zum Vorgipfel des Torrenthorns. Fraglos konnten dies ja nur die Feldherrengestalt unseres Rudis und sein Jünger

Willi, der ja auch wirklich der Jüngste war, gewesen sein. Vor und nach dem Essen bewunderte männiglich auf der grossen Sonnenterrasse die überwältigende Aussicht. Man wurde nicht müde, bis jede einzelne Bergspitze von der Mischabelgruppe bis hin zum Mont Blanc und den Dents du Midi einwandfrei identifiziert war. So reichte es denn, sicher ungewöhnlich, nicht einmal zu einem gemütlichen Jass! Zwar ist unser Hotel noch immer nicht fertig ausgebaut. Aber trotz düsterer Prognosen fühlten wir uns gut aufgehoben.

Anderntags starteten um 06.00 Uhr fünf Teilnehmer zur Bezwingung des Torrenthorns (2639 m). Nach einer Rekordzeit von nur 2½ Stunden waren sie bereits wieder zurück. Die drei Zurückgebliebenen, die ihre Kräfte für den langen Weg nach Ferden schonen wollten, sind den Frühaufstehern immerhin ein Stück weit entgegengegangen. Nachdem sich die Gipfelstürmer retabliert hatten, wurde kräftig gefrühstückt. Weitermarsch um 09.20 Uhr. Noch klarer als am Vorabend erwies sich die kaum mehr zu überbietende Fernsicht. Auch das Wetter liess absolut nichts zu wünschen übrig. Eine angenehme leichte Bise erleichterte die Wanderung auf dem allmählich, aber stetig ansteigenden Weg zum Restipass. Auf dem kurzen Abstieg zum Wyss-See wurde eine nicht vorprogrammierte Samariterübung eingeschaltet. An einer harmlosen Stelle stolperte nämlich unser Freund Ernest und schlug im Sturze seinen Kopf an einem Stein auf, der sich leider noch härter erwies als ein Berner Schädel. Glücklicherweise war der Leiter mit Sanitätsmaterial gut versehen, so dass er mit einem Helfer fachgerecht die erste Hilfe leisten konnte. Trotz Schmerzen hat der Verletzte nach kurzer Zeit den Weitermarsch mitgemacht und auch bis zum Schluss tapfer durchgestanden. Doch nun zurück zum Wyss-See. Es folgte eine Gegensteigung bis zum schneebedeckten Restipass (2639 m). Ausgedehnter Mittagshalt. Hier durften wir die grossartige Aussicht auf die Rückseite der Berner Alpen und in das Lötschental mit dem mächtigen Bietschhorn geniessen. Abstieg zur Restialp (2111 m), später eine letzte kleine Gegensteigung zur Kummenalp (2075 m). Willi hatte uns bereits früher verlassen. Hier galt es auch von Rudi Abschied zu nehmen. Dagegen gelang es Charly, zu Ehren unseres Nestors ein gar charmantes

Trachtenmeitschi aufzubieten. Schlusstrunk in Ferden. Glücklich über diese unvergessliche Clubtour, dankt der Berichterstatter dem fürsorglichen Leiter Charly und allen lieben Kameraden recht herzlich. E. L.

Subsektion Schwarzenburg

November

7. Sa Fondue-Abend und Rettungsschlittenbau
Auch was hoffentlich nie gebraucht wird,

muss geübt werden. Wir wollen lernen, wie man unsere neuen Schlitten, Modell «Schmizu», baut.

Ort: Skihütte SC Schwarzenburg im Seltal. Treffpunkt: 18.00 Uhr Bahnhof Schwarzenburg.

Damit der Tourenleiter für den zweiten Teil einkaufen kann, benötigt er eine Anmeldung bis Mittwoch, 4. November 1981 an Fritz Fuhrmann, Tel. P 033/44 25 24, G 031/93 11 33.

20. Fr Rucksackerläsete
Zum traditionellen Photoabend sind wie immer alle freundlich eingeladen! Rest. Bühl, 20.15 Uhr, Dachboden (die Photographen 30 Minuten früher).



Luzern · Zürich
Bern · Basel · Biel
Moutier

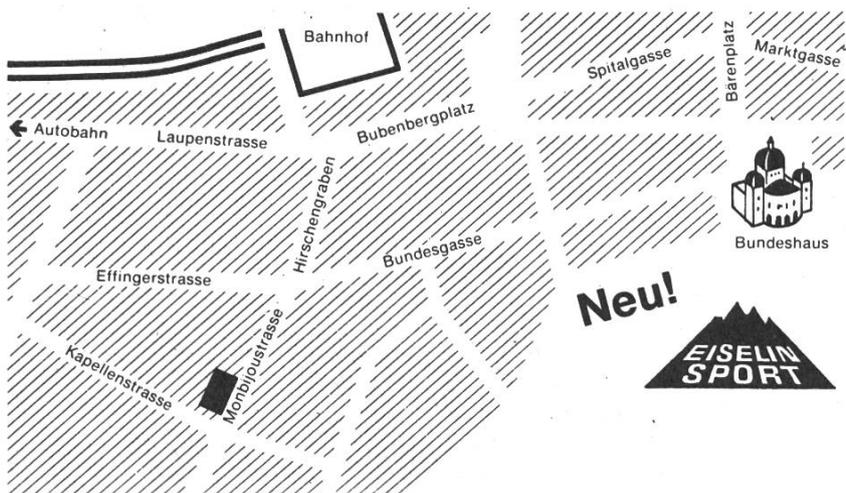
Unsere Filiale Bern zieht um

Ab 20. Oktober 1981 finden Sie uns an der

MONBIJOUSTRASSE 20
3011 Bern
TEL. 031/25 76 76

Nur 5 Gehminuten ab Bahnhof SBB, wo wir Sie noch besser als bisher bedienen können:

- mehr Platz
- grössere Auswahl
- vorzügliche Parkiermöglichkeiten



Offizielle Eröffnung:
Samstag, 31. Oktober 1981,
8.00–16.00 Uhr

Neu!



Wir heissen Sie herzlich willkommen.
Sie erhalten ein praktisches Eröffnungsgeschenk.

Bern Nr.11–1981 58.Jahrgang
Erscheint 12 x jährlich,
Nrn.5/6 und 7/8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
Jahresabonnement Fr.5.–
Einzelnummer Fr.–.50

Adressänderungen sind der PTT mitzuteilen.
Redaktion: Ernst Burger, Blinzernfeldweg 15 a,
3098 Köniz, Telefon 532684
Druck, Expedition und Inseratenannahme:
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 Bern
Telefon 232323 Postscheck 30-169